

### **Sarah Jessica Parker hat Angst vor Falten**

„Sex and the City“-Star Sarah Jessica Parker (47) fürchtet sich vor sichtbaren Spuren des Alters. „Es ist schwierig in der heutigen Zeit und gerade in meinem Beruf, keine Furcht vor Falten und Flecken zu haben“, gestand die US-Schauspielerin der Zeitschrift „InStyle“. (Die Zeitschrift habe ich schon mal in Friseursalons gesehen.)

Wenn ich solche Meldungen lese, denke ich: jeder Mensch hat seine „Lieblingssorgen“. Aber vielleicht machen sich mehr Frauen darüber Sorgen als ich mir vorstelle? Leider werden genug Frauen verletzt, wenn sie älter werden und nicht mehr so attraktiv sind. Sie haben Angst vor dem Altern, weil sie kein Verständnis dafür erwarten können von Ihrem Partner oder den Vorgesetzten.

### **Biblisches Bild**

Die Bibel bezeichnet Gottes Volk manchmal mit einer Frau, die in Partnerschaft lebt - eigentlich mit Gott, der sich auf ewig mit ihr verbunden hat. Sie geht leider oft fremd und bietet sich anderen Liebhabern an, vielleicht aus Angst vor dem Altern?! Gottes Wort bezeichnet es als „Hurerei“ - in übertragenem Sinn meint es Götzendienst. Wie im richtigen Leben handelt sich Gottes Volk mit den „Affären“ nur Ärger ein, denn die fremden Götter = die Liebhaber halten nicht, was sie versprechen. Enttäuschung und Scham bleiben im Herz zurück und die Einsicht, dass Falten und Flecken tatsächlich schaden, wenn sie nicht in Liebe und Treue eingebettet sind.

### **Gottes Wort an Gottes Volk**

Heute geht es um einen Abschnitt aus Jes.54, wo das Bild der „untreuen Frau“ verwendet wird. Die prophetische Botschaft spricht in eine Lage, die für Israel äußerst blamabel ist. Ihr Götzendienst hatte Konsequenzen, indem Gott sie in die Hand eines heidnischen Volkes, die Babylonier, gegeben hat. Die haben sie aus der Heimat verschleppt. Israel hat mit dem Götzendienst = dem Fremdgehen ein Eigentor geschossen. Was Gott dazu sagt, lese ich nun vor.

### **1: Beschämende Kinderlosigkeit**

Aufforderung zu einem absolut unvorstellbaren Verhalten! Wie kann eine kinderlose Frau nur jubeln und jauchzen? Kinder sind der Stolz jeder Frau, weil sie die Zukunft sichern. In manchen afrikanischen Völkern werden bis heute Frauen über ihre Mutterschaft identifiziert, indem sie den Rufnamen bekommen „Mutter des Erstgeborenen“. Eine große Familie ist überlebenswichtig. Indem Gott Sein Wort so ausrichten läßt, schenkt Er Hoffnung auf eine wunderbare Zukunft. Auch wenn die Gegenwart von Israel öde aussieht, wird es wieder erblühen.

### **3f: Vertrieben**

Als Israel - die „verlassene Frau“ - aus der Heimat vertrieben wurde, durfte sie froh sein, wenn sie für sich allein durchkam - überleben statt aufleben. Befestigte Städte wurden von Feinden überwunden und blieben leer zurück. Besonders schmerzhaft bei Jerusalem, aber auch bei jeder anderen Stadt. Sie verließen sich darauf, dass ihnen die Städte Schutz gewähren. Vergeblich - sie haben sich verrechnet. Peinlich - nun müssen sie die Suppe auslöffeln, die sich eingebrockt haben.

Diese Scham hebt Gott auf. Unglaublich viele werden sie werden, genug, um die verödeten Städte wieder zu besiedeln. Israel - die „verlassene Frau“ - bekommt wieder eine Perspektive.

### **2: Große Pläne**

Gott ermuntert, die Zelte zu vergrößern! Platz schaffen auf Hoffnung hin. Verheißungen Gottes gilt es ernst zu nehmen. Weil *Er* Zukunft in Aussicht stellt, soll sich Israel daran machen, schon mal dementsprechend zu planen. Nur nicht sparen, nicht vorsichtig sein!

Woran orientieren sich *unsere* Pläne? Persönlich, privat, als Gemeinde? Lieber eine Nummer kleiner, was wir zur Not auch ohne Gottes Hilfe schaffen? Nüchtern planen heißt: Gottes Ziele mit uns verwirklicht sehen wollen. Dein Reich komme! Wie soll sich z.B unsere Ehe entwickeln? Oder wofür wollen wir in Beruf oder Gemeinde Verantwortung übernehmen können?

## **5: Kein anderer als Gott**

Mit wem haben wir es denn zu tun? Israel - die „verletzte Frau“ - hat es ganz vergessen. Der treue Gott hat sich mit ihr verbündet. Er hat sie gemacht, gewollt und kennt sie durch und durch. Wer kann schon von sich behaupten: ich bin mit dem Schöpfer des Universums zusammen?!

Mit uns heute hat Gott einen Neuen Bund geschlossen. Sein Sohn Jesus hat am Kreuz alles vollbracht, was für unsere Rechtfertigung und ewiges Leben nötig ist. Wer sich darauf völlig verläßt und keine anderen Sicherheiten in religiöser Hinsicht sucht, darf das genauso bekennen wie das alte Israel.

## **6: Gott kümmert sich nicht um Falten**

Bei Gott brauchen wir keine Angst vor Falten zu haben. In dem Bild der „verlassenen Frau“ würde vielleicht die anfangs zitierte Schauspielerin sich mit ihren Ängsten wieder finden: nicht mehr attraktiv, abgewiesen, beschämt. „Frau der Jugend“ - also ist es schon lange her, als sie von ihrem Mann wegen einer jüngeren Hübscheren weggeschickt wurde.

Pikant ist bei Gottes Volk: *sie* hat sich andere gesucht, wollte mit ihrer Attraktivität punkten. Nun haben ihre Liebhaber sie fallen gelassen. Sie schaut in den Spiegel und stellt fest: ich bin älter geworden. Keine Chance mehr bei ihrem Mann, dem lebendigen Gott? Aber der *ruft* sie sogar! Israel muß noch nicht einmal das schwierige „1.Wort“ finden. Es braucht nicht zu überlegen: wie fange ich denn an, wenn ich Gott wieder gegenüber stehe?

## **7a: Ohne Gott**

„Verlassen“ = keine Verbindung mehr zu Gott. *Weggegangen* ist Israel, dann macht auch Gott die Tür zu. Die Strafe ist keine Rache, sondern entspricht dem, was Gottes Volk selbst wollte: lieber etwas anderes als den langweiligen Gott. Tote Götzen beeindruckten sie mehr als der lebendige Gott, der sich mit ihnen verbündet hat! Dann macht Gott ernst: wenn sie gerne ohne Ihn auskommen wollen - bitte schön!

## **7f: Kleiner Augenblick und ewige Gnade**

Diese Gegenüberstellung zeigt Gottes Gefühle für Sein Volk. Unvorstellbarerweise wird Gott Seine Liebe zu den Menschen nicht leid. Gottes Liebe läßt Ihn auch zornig werden über ihre Untreue. „Sein Angesicht verborgen“: Er kann sie nicht mehr sehen. Aber das ist nicht Sein letztes Wort. Nun vergibt Er und segnet sie: Sein Angesicht zuwenden und leuchten lassen (4.Mo.6).

## **9: Bund der Gnade**

Erinnerung an Noah, mit dem Gott einen Bund der Barmherzigkeit schloß. Erhalt der Lebensbedingungen *trotz* der Bosheit der Menschen. Gnade beendet das Gericht.

Wir dürfen uns heute nicht nur an Noah, sondern besonders an Jesus erinnern. Er nimmt die Strafe auf sich, die wir verdient haben. Jh.5:24!

## **10: Gottes Gnade ist felsenfest**

Starkes Bild von Gottes Gnade. Erdbeben sind schrecklich und fordern viele Opfer. Hier gibt es nur selten gefährliche Erdbeben - Gott sei Dank!

Aber dass etwas wankt und nicht fest steht, kennen wir aus dem Alltag. Wer einmal einen Stapel mit vollen Tellern balanciert hat, weiß das. Manchmal kommt uns Gottes Liebe so ähnlich vor, groß und kostbar, aber auch zerbrechlich. Gott sagt hier: auf meine Liebe könnt Ihr Euch immer verlassen. Sie ist nicht am Kippen. Seine Liebe ist immer wieder bereit, zu vergeben.

## **Abschluß**

Gottes Liebe schenkt Hoffnung, die Israel als „verlassene Frau“ ganz verloren hat. Die Hoffnung kommt aus Gottes Vergebung: auch wer viel falsch gemacht und vor Gott weggelaufen ist, kann wieder umkehren zu Ihm. Jesus sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“ (Jh.6:37b). Darauf können wir uns verlassen, ebenso alle unsere Freunde und Verwandte. Gottes Liebe möge immer mehr um sich greifen.